

Liebe Gemeinde,

heute ist Gründonnerstag! Das Wort ist im Deutschen etwas irreführend. Grün verweist dabei nicht auf die Farbe, sondern stammt vom althochdeutschen Wort *grunen* ab, was so viel wie *weinen* heißt. Der Gründonnerstag bereitet uns also auf das Traurige, den Karfreitag, an dem Jesus für uns starb, vor.

Am heutigen Tag gedenken wir an das letzte Abendmahl, das Jesus Christus mit seinen Jüngern und wohl auch Jüngerinnen, feierte. Zur Zeit Jesu war es nicht außergewöhnlich, gemeinsam um die Zeit des höchsten Jüdischen Feiertages des Pessach zusammensitzen und zu essen. Das Pessachmahl gehört zum Pessachfest. Dieses feierte auch Jesus mit seinen Jüngern. Das Außergewöhnliche an diesem Mahl Jesu ist die Symbolik der Worte, in die es uns führt.

Im Matthäusevangelium im 26. Kapitel, Verse 26-28 heißt es:

„Als sie aber aßen, nahm Jesus das Brot, dankte und brach's und gab's den Jüngern und sprach: Nehmet, esset; das ist mein Leib. Und er nahm den Kelch und dankte, gab ihnen den und sprach: Trinket alle daraus, das ist mein Blut des Bundes, das vergossen wird für viele...“

Über diese sogenannten Einsetzungsworte gibt es sehr unterschiedliche Auslegungsweisen.

Für mich stehen sie für die tiefe Liebe Jesu bzw. Gottes. Jesus, der sich uns in allem gibt, mit seinem ganzen Sein. Er verschenkt sich an die Jünger und auch an uns. Er gibt sich uns ganz. Und nimmt uns auch in unserer Ganzheit an. Mit Ganzheit meine ich hier alles; all das Schöne, aber auch das, was wir nicht an uns mögen. Im Fall der Jünger war es u.a. der Verrat des Judas oder auch die Verleugnung des Petrus. All das wusste Jesus, als er das Mahl den Jüngern gab. Er gab sich ihnen trotzdem und in dieser Gewissheit konnten die Jünger und auch wir in die kommende Zeit gehen.

Jesus, ist ein Gott, der sich verschenkt, der sich uns ganz gibt und dem wir uns ganz geben können.



Dies ist ein Bild vom Abendmahl, das Sieger Köder gemalt hat. Wenn Sie möchten können Sie dieses Bild näher betrachten. Hier sind einige Impulse, die Ihnen bei der Betrachtung helfen können.

- Schauen Sie sich das Bild genau an. Was sehen Sie? Welche Gesichtsausdrücke erkennen Sie?
- Wo entdecken Sie Jesus in diesem Bild? Was sehen Sie von ihm?
- Gibt es einen Jünger oder eine Sitzposition, die Ihnen gerade auf diesem Bild besonders nahe ist? Wenn Sie möchten, können Sie diese innerlich einnehmen.

Haben Sie einen gesegneten und guten Gründonnerstag.

Ihre Carolin Rebecca Reisse